

Tagung, Worms, 27.3.2017

ORGANISATION UND ANMELDUNG

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenfrei,
um Anmeldung bis zum 20. März 2017 wird gebeten:

per E-Mail: anmeldung@gdke.rlp.de
per Tel.: 06131 2016-404
per Fax: 06131 2016-222
Es erfolgt keine Anmeldebestätigung.

Bitte teilen Sie uns Ihren Namen, und gegebenenfalls
den Ihrer Begleitperson(en), vollständig mit.
Vielen Dank!

Mikwe, Nordwand, oben

VERANSTALTER:

Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz
Direktion Landesdenkmalpflege
Erthaler Hof - Schillerstraße 44
55116 Mainz

ANREISE:

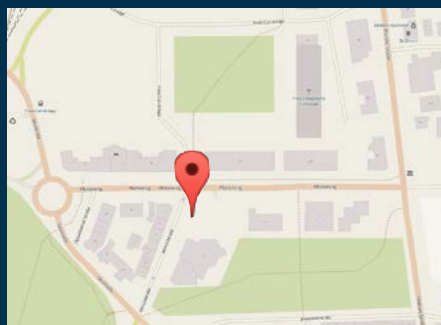
<http://www.parkhotel-prinzcarl.de/anfahrt.php>

Anreise mit der Bahn:

Ab Haupteingang des Wormser Hauptbahnhofes
geradeaus in die Siegfriedstraße und danach links
in die Renzstraße. Der Straße über die nächste
Ampel hinaus in die Altmühlstraße folgen. Nach
Überquerung des Pfortenrings erreichen Sie die
Einfahrt zur Prinz-Carl-Anlage.

Adresse für Navigationsgeräte:

Prinz-Carl-Anlage oder Pfortenring, 67547 Worms



Lebendiges Wasser

ZUM BEGINN DER SICHERUNG UND RESTAURIERUNG DER ROMANISCHEN WORMSER MONUMENTALMIKWE

„Große Synagogenbauten, Monumentalmikwen und kunstvoll gearbeitete Grabsteine in Speyer, Worms und Mainz bezeugen, dass die mittelalterlichen SchUM-Gemeinden ihre herausragende religiöse und kulturelle Stellung auch visuell zum Ausdruck gebracht haben.“ So beschreibt Annette Weber 2011 das bedeutende jüdische Erbe der Städte Speyer, Worms und Mainz auf seinem geplanten Weg zum Welterbe.

Eine erhaltene Stifterinschrift datiert den Bau der Wormser Mikwe in die Jahre 1185/86 nach Chr. Gemeinsam mit der Synagoge und dem Raschihaus ist die Mikwe ein wichtiger Bestandteil des heute noch lebendigen jüdischen Gemeindezentrums der Stadt. 33 Stufen führen in die Erde zum Brunnenschacht des über sieben Meter tiefen mittelalterlichen Mauerwerksbaues. Probleme seiner Standsicherheit und Schäden an Mauerwerksoberflächen waren schon seit Jahren Gegenstand von Untersuchungs- und Forschungsprojekten, die maßgeblich von der Generaldirektion Kulturelles Erbe angeregt und finanziell unterstützt wurden.

Seit Beantragung der Aufnahme der SchUM-Stätten in die UNESCO-Welterbeliste haben die wissenschaftlichen Begleitprojekte deutlich an Dynamik gewonnen. Etliche der Gutachten zur mittelalterlichen Mikwe liegen vor und der erste Schritt der Methodensuche zur dauerhaften Sicherung und behutsamen Restaurierung des Bauwerks und seiner hochwertvollen Befunde steht an. Von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) unterstützt werden Methoden erprobt, die denkmalverträgliche Sicherungs- und Konservierungsmöglichkeiten von Putzresten und Mauerwerk des gefährdeten Brunnenbauwerks eröffnen sollen. Der Kontext dieser Veranstaltung beschreibt die Bedeutung des jüdischen

Erbes für die Stadt Worms und hier insbesondere die kultische Funktion des jüdischen Ritualbades als solches. Das auch naturwissenschaftlich ausgerichtete Kolloquium will insbesondere Fachleute unterschiedlicher Disziplinen zusammenbringen und die bestehen-

den Erkenntnisse einer interessierten Öffentlichkeit vermitteln. Gleichzeitig sind diese Forschungsansätze für die aktuelle erste Maßnahmenphase von großer Bedeutung, so dass ein spannender Fachdiskurs erwartet werden darf.

PROGRAMM MONTAG, 27.03.2017

Parkhotel Prinz Carl in Worms

10.00 BEGRÜSSUNG

Michael Kissel

Oberbürgermeister der Stadt Worms

10.15 BEDEUTUNG DES JÜDISCHEN ERBES FÜR DIE STADT WORMS

Dr. Susanne Urban

Geschäftsstelle SchUM Städte, Worms

Stella Schindler-Siegreich

Vorsitzende der jüdischen Gemeinde Mainz

10.30 STAND DER FORSCHUNGARBEIT ZUM THEMA „MITTELALTERLICHE MIKWEN“

Stefanie Fuchs

Universität Heidelberg

11.15 AKTUELLE BAUFORSCHUNGSERGEBNISSE AN DER MIKWE

Dr. Christian Kayser

Büro Barthel und Maus, München

12.00 RESTAURATORISCHE BEFUNDE

Susanne Brinkmann

Atelier für Restaurierung, Köln

12.30 MITTAGSPAUSE

13.30 AKTUELLE RESTAURATORISCHE SICHERUNGARBEITEN

Karen Keller

Keller Restaurierung Köln

*Dr. Eberhard Wendler * Änderungen*

Fachlabor für Konservierungsfragen in der Denkmalpflege, München

13.45 PROJEKTSTEUERUNG DER NATURWISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNGEN UND UNTERSUCHUNGEN

im DBU-Projekt „Entwicklung und Erprobung von Methoden zur Konservierung umweltgeschädigter, historisch wertvoller Putz- und Steinoberflächen sowie zur Mauerwerkertüchtigung unter dauerfeuchten Bedingungen und mikrobiellen Belastungen“

Dr. Michael Auras

Institut für Steinkonservierung e.V., Mainz

14.15 KAFFEEPAUSE

14.45 DENKMALPFLEGERISCHE FRAGESTELLUNGEN

Dr. Irene Spille (Worms), Dr. Alexandra Fink (GDKE Mainz), Dr. Roswitha Kaiser (GDKE Mainz)

15.15 WELTERBEANTRAG UND WORMSER JÜDISCHES ERBE

Dr. Stefanie Hahn

Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur, Mainz

16.15 ENDE
